



Pressemitteilung

26. Oktober 2011

Wie betet ihr?

Unternehmerfrauen zu Gast in der Moschee

Mit einer gewissen Befangenheit betraten die Unternehmerfrauen im Handwerk in Rheinhessen (UFH) die ehemalige Fleischerei-Genossenschaft in Alzey. Wohl die wenigsten ahnten, was sich hinter den Türen des hier seit 2006 bestehenden türkischen Kulturzentrums tut. Als (unverschleierte) Frauen am Nachtgebet der Männer teilnehmen zu dürfen, das war wohl der bewegendste Moment des Abends, den zuvor der traditionelle Gebetsruf des Vorbeters, des Alzeyer Imams Adim Verim, eingeleitet hatte.

Erfahren, wie die meisten Muslime unserer Region wirklich leben und glauben, das wollten die UFH bei ihrem Moschee-Besuch erfahren. Freundlich und offen führten der Vorsitzende des Türkisch-Islamischen Kultur Vereins e.V. , Halid Türedi, und Vortandsmitglied Metin Pehlivan die UFH-Gruppe durch ihre Moschee. An ganz praktischen Beispielen erläuterten sie den Aufbau des Korans, die Gebets-Suren und die vorgeschriebenen rituellen Waschungen. Letztere dienen der innerlichen Vorbereitung auf die eine von vierundzwanzig Stunden pro Tag, welche Muslime ihrem Glauben schenken.

Wenn es die Arbeit nicht erlaubt, können sie ihre Gebete abends nachholen. Frauen werden an bestimmten Tagen gar von religiösen Pflichten befreit und erfahren nach dem Koran weitere Erleichterungen. Dennoch beten Frauen und Männer räumlich getrennt und doch im Glauben vereint. Davon machten sich die UFH selbst ein Bild, als sie ganz selbstverständlich Platz nahmen im Gebetsraum, der seine ganze Pracht mit ornamentalen Wand- und Teppichdekorationen offenbarte. Funktional der Ausstattung einer christlichen Kirche ähnlich und doch anders nutzen die Muslime die Gebetsnische, die Predigkanzel und die Vortragskanzel im ansonsten bildlosen Gebetsraum. Dafür zeigen gleich drei große Uhren, undenkbar in einer christlichen Kirche, den Gläubigen ihr Stündlein.

Die UFH erlebten durch ihre Gastgeber ein freundlich und offen geführtes Kennenlernen einer regionalen Moschee. Mit großem Interesse stellten die Unternehmerinnen viele, teils auch sensible Fragen und waren beeindruckt darüber, auf jede ihrer Fragen, manchmal mit theologischer Unterstützung durch den Imam, eine ausführliche Antwort zu bekommen. Sowohl Moscheeführer Pehlivan, als auch die Teilnehmerinnen zogen Parallelen zu christlichen Religionen. Mit einem türkischen Spezialitäten-Imbiss, hergestellt von den weiblichen Mitgliedern der Moschee-Gemeinde, wurden die rheinhessischen Unternehmerfrauen zum Abschluss des Abends verwöhnt.

So endete ein besonderer Abend in der Hicret Camii Moschee in Alzey, ein Abend des Dialogs und des friedlichen Miteinanders der Kulturen, verbunden mit der Einladung des Türkischen Kulturvereins an die UFH und andere Gruppen aus dem Handwerk, in Kontakt zu bleiben. „Die Türen unserer Moschee sind für Gäste immer offen“ so Vorsitzender Türedi. Gerne tragen die UFH diese Botschaft weiter und ebenso gerne begrüßen sie auch türkische Handwerker/innen bei ihren Vortragsabenden.

Ein Schlüssel zum gegenseitigen Verstehen sind Stimme und Sprache. Darum geht es beim nächsten UFH-Vortragsabend am **08. November 2011 um 19 Uhr in Worms**: Stimm- und Sprechtraining für Frauen. Anmeldung unter www.ufh.de oder Telefon 06733-7756.

Vorsitzende

Christine Merkel-Köppchen
Buchbindermeisterin
Am Bahnhof 12, 55239 Gau- Odernheim
Tel (06733) 7756, Fax 92 98 47
E-Mail: info@buchwerkstatt.de
www.ufh-rheinhessen.de

Geschäftsstelle:

Claudia Rörig-Paul
UFH Rheinhessen e.V.
Dagobertstr. 2, Handwerkskammer Rheinhessen
55116 Mainz
Tel. (06131) 9992-719, Fax (06131) 9992-63
E-Mail: ufh@hwk.de
www.ufh-rheinhessen.de